

Dix-sept mois

Siebzehn Monate

Von Rose-de-Noire

Kapitel 21: Zwischenkapitel 9

Zwischenkapitel 9

JASMINE

Ich bin glücklich, sehr glücklich.

Mitternacht ist längst vorbei, ich liege in unserem Bett, Eriks Kopf auf meinem Bauch.

Er lächelt im Schlaf; ich kann es im warmen Kerzenschein erkennen.

Ich hebe meine rechte Hand vor meine Augen, betrachte mir den schlichten, silbernen Ring – er ist wunderschön.

Zum Glück, hat Erik mir den Antrag, gemacht, bevor ich ihm sagte, dass er Vater wird; sonst, hätte ich bestimmt daran gezweifelt, dass er es wirklich will.

Ich lasse meine Hand wieder sinken, folge sanft mit meinem Zeigefinger Eriks Gesichtszügen nach, sorgsam, zeichne ich seine Wangenknochen nach, gleite zu seinen missgestalteten Lippen - die so perfekt auf meine passen; von da zu seinem Nasenbein...

Erik seufzt, schlägt seine Augen auf und blickt mich mit dunklen Augen an, will etwas sagen – und ich komme ihm zuvor: „Weisst du, weshalb du so zur Welt kamst?“ flüstere ich leise, Erik, zwinkert verwirrt; ich, spreche weiter: „Du, wurdest extra, für mich gemacht...“ so schnell, wie er mich danach, an sich zieht und mir einen verschlingenden, tränenerstickten Kuss gibt, kann ich nicht einmal denken – wobei, wenn Erik mich küsst, kann ich so oder so, nicht denken.

Danke, an meine treuen Leser!

Greets Rose